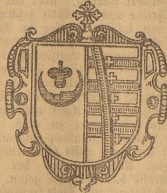


General-Anzeiger

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfzehnjährige Zeitzeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich; Sonntags
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 93

Kemberg Dienstag, den 8 August 1916.

18. Jahrg.

Vom Kriege.

Großes Hauptquartier, 6 August.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe bei Pozieres dauern an. Abends
scheideten feindliche Trümmern am Foronay-
Wald und hart nördlich der Somma.

Im Mosogebiet, besonders rechts des Ruffes,
entwickelten die Artillerien starke Tätigkeit.
Um das ehemalige West-Bismont haben
erbitterte Infanteriekämpfe statt. Die Gesen-
genenzahl im Fleury Abschnitt ist auf 16 Offi-
ziere, 576 Mann geliegen. Im Chapire-Wald
machten wir gestern weitere Fortschritte, hier
sind an unversehrten Gefangenen drei Offi-
ziere, 227 Mann in unsere Hand gefallen.

Nördlich von Comelles, in den Argonnen
und auf der Combes Höhe haben wir mit
Erfolg gekämpft. Heutige Patrouillen sind
an mehreren Stellen abgewiesen, eigene Ueber-
nehmungen sind bei Comelle und auf der
Combes-Höhe gescheitert.

Durch Anwesenheit wurde ein feindliches
Flugzeug nördlich von Comelles, im Luft-
kampf aus nordwestlich von Boppone
abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalstabsmarschalls v. Hindenburg.

Eine südlich von Jarcze (am Einfluß)
vom Gegner noch besetzte Sandbühne wurde
gesäubert. Gegenangriffe wurden abgewiesen.
Vier Offiziere, 300 Mann sind gefangen genom-
men. Auf Nachschubwege zerstört.

Bei und nördlich von Jarcze haben die
Russen das westliche Sereth-Ufer gewonnen.

Front des FML-Generalleutnants Grobjagow Guel.

Bei der Armee des Generals Grofen von
Botschman fanden Vorkämpfe ohne besondere
Bedeutung statt.

Die Erfolge der deutschen Truppen in den
Karpaten von den erweitert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

WTA.

Oberste Heeresleitung

Voraussetzliches Wetter am 8. August.
Zunehmend wolkig, vorwiegend trocken, geringe
Wärmeänderung.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Wien, 6. August. Amtlich wird verlautbart:
Ruffischer Kriegsschauplatz.

Im Gebiet des Capul schritten zahlreiche
russische Angriffe; südlich von Sabonien und
Tartarow schritten die österreich-ungarischen
und deutschen Truppen trotz heftiger Gegen-
wehr des Feindes vorwärts. Die Armee des
Generalobersten v. Koneck weichte südlich von
Delatza starke russische Vorstöße ab. Weiter
nördlich keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generalstabsmarschalls v. Hindenburg.

Bei Jarcze wird an den Befestigungen des
Sereth-Tales erbittert und wechselhaft gekämpft.
Die verbliebenen Truppen des Generals Jarcz
haben in den namentlich feigreich abgeschlossenen
Kämpfen bei Jarcze südlich von Sotynowa
vier russische Offiziere, 300 Mann und Na-
schubwege zerstört eingebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Als der Spangofront hielt das starke Artillerie-
feuer gegen den Götzer Bergfort und die
Hochfläche von Doboedo mit unermüdlicher
Festigkeit an. Vereinzelt Vorstöße gegen na-
here Stellung östlich von Redipuglia und bei
Sely wurden abgewiesen. Unter der gestrigen
Beschießung hatte die Stadt Oder statt zu liegen.
Das Spital der barmherzigen Schwestern wurde
durch Vorkämpfe zerstört, mehrere Personen
wurden getötet. An der Unter-Donau
liegen unsere Höhenstellungen im Raume bei
Brenegio an der Grenze mit feindlichen Geschüt-
zen. Einzelne Vorstöße italienischer Panzerkri-
schützen unter den schwersten Feindverlusten.
Südlich der Val Sangona brachte ein kurzer
Vorstoß einiger Abteilungen zwei Offiziere, 76
Italiener und fünf Nachschubwege ein.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
von Hofer, Feldmarschallentrant.

Die „Deutschland“ auf der Heimkehr.

Laut dem „Corriere della Sera“ aus London
sind über die Abreise der „Deutschland“ noch
folgende Einzelheiten zu verzeichnen: Das

Unterseeboot kreuzte am Abend am Kap Vie-
ginta und mühte die Dunkelheit aus, um sich
mit großer Geschwindigkeit an die Grenze der
amerikanischen Territorialgewässer zu begie-
ben. Die „Deutschland“ war in einiger Entfernung
von einem amerikanischen Kreuzer und zwei
Torpedobooten detektiert, außerdem von kleinen
Dampfern, die von Küstplätzen überfällig waren.
Drei Meilen von der Küste entfernt hielt die
„Deutschland“ an und die Mannschaft lang
auf Deck vor. „Deutschland, Deutschland
über alles“, dann folgten Lobhudele gegen die
Hochsee. Die „Deutschland“ tauchte unter
und verließ die Küste. Kapitän Köhler erklärte vor
der Abreise aus Baltimore, daß er noch in
Kasse dieses Monats in Bremen einzu-
treffen wolle und trotz der Bedrohung der Eng-
länder. Die „Deutschland“ habe außer ihrer
Last an Kohlen und Wasser auch vier für
die Mannschaft an Bord.

Keine Kriegserklärung Italiens an Deutschland.

o. B. Wien, 5. August. Die „Zeit“ drach-
tet aus Lagan: Der italienische Ministerrat
hat nach Walländer Plattermeldungen in seiner
jüngsten Sitzung beschlossen, von einer Krieg-
erklärung an Deutschland abzusehen, um die
Einigkeit des Kabinetts möglichst aufrechtzuerhalten.
Nach demselben Wiener Blatt wohn der ita-
lienische Finanzminister Cortano an der ge-
strigen Ministerrat nicht teil. Man bezweifelt
daher, daß das Projekt der neuen Kasse in
England und hauptsächlich der Plan einer ge-
meinsamen Kasse des Verbundes an Ame-
rica im Betrag von 20 Millionen Francs wird
bewirkt werden können. Cortano sei
amtsinnde und will zurücktreten.

Grauenhafte russische Verluste.

Kopenhagen, 4. August. Nationalitäten-
meldet nach russischen Berichten müßten die
Verluste der Russen in den letzten Wochen
ganz erheblich gewesen sein. An allen zur
Front führenden Eisenbahnen würden ma-
nifache Lazarettbaracken errichtet, die mit
skandinavischen und baltischen nicht belegt seien,
jedoch die Ärzte und Pfleger entlehnt sein.
Typhus und Cholera räumten furchbar auf.
Die daran Erkrankten würden vielfach nicht

mehr beachtet, sondern zu Tausenden in die
Gräber geworfen.

Rumänien ist noch nicht gebunden.

Frankfurt, 5. August. Die „Zeit. Bg.“
schreibt zu der Meldung, daß die Regierung
des Herzog Brautens den Ausbruch an die
Grenze vollzogen hätte, folgendes: Soweit der
Westliche Kriegsschauplatz der „Zeit. Bg.“ unter-
richtet ist, liegt zur Zeit keinelei Grund zu
der Annahme vor, daß sich in der abwartenden
Haltung Rumäniens irgend etwas verändert
habe. Ebenso unzutreffend sind auch Meinungen
des Korrespondenten Meldungen über Berichte,
als ob die rumänische Regierung sich in irgend-
einer Weise für ihre allmähliche Einwirkung ge-
bunden über sich mache oder weniger festhalten wolle.
Gestützt auf das dem, was wiederholt geschrieben
wurde, daß die rumänische Regierung anmerk-
sam die Kriegstage verfolgte und davon ihre
Entscheidung abhängig macht.

Wien, 4. August. Die schweizerischen Blätter
melden aus Petersburg: Die russische Presse
ist sehr verstimmt, daß ein Eingreifen Rumä-
niens in den Krieg an der Seite des Ver-
bundes bis jetzt nicht erfolgt ist. Die
„Ruhige Stimme“ meldet, hat nämlich der
Verband Rumänien in einer am letzten Frei-
tag überreichten diplomatischen Note erklärt,
eine russische Einmischung nach dem 3. August
habe nicht mehr des Charakters einer Bündnis-
handlung. In dieser Note haben die Regie-
rungen des Verbundes Rumänien für die
Teilnahme am Kriege nochmals weitgehende
territoriale Besprechungen gegeben. Zeit be-
züglich der Befreiung der russischen
Platte, daß die Russen für ein Eingreifen
Rumäniens in den Weltkrieg wiederum sehr
geringe geworden sind.


Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 7. August 1916.

* Am vergangenen Mittwoch hielt der Ge-
meinnützige Verein im Rathshaus seine
Monatsversammlung. Es wurden Einträge
vom Bunde der Bodenreform zur Kenntnis
der Versammlung gebracht. Den Hauptteil
der Verhandlungen bildete die Besprechung
der Antrag in der Reichsversammlung Kembergs.
(Fortsetzung auf der vierten Seite.)

Wittenberg

Der Verkauf
gegen Bezugsschein
in den hiesigen Geschäften hat

begonnen!  Auswärtige Bezugsscheine
haben auch in Wittenberg Gültigkeit
und werden beim Einkauf von Waren angenommen.

Vereinigung selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender

Wittenberg, Bez. Halle.

Da es unbestreitbar war, daß diese Fleisch- u. Wurstwaren nicht genugsam, so wurde beschlossen, beim Kommunalrat des Städtischen Ausschusses, dem mehr Sachverständigen den Städtischen Fleischwarenbesitzern das nun zu behandelnde Quantum abzugeben, damit jedem Einzelnen des Ausschusses das nun zu behandelnde Quantum abzugeben, damit jedem Einzelnen des Ausschusses das nun zu behandelnde Quantum abzugeben...

Die hiesigen Geschäftsläden verbleiben in der heutigen Nummer unserer Zeitung eine Liste derjenigen Abt., Wirt. und Fleischwaren, die ohne Preisangabe verkauft werden dürfen und hier in Kemberg zu haben sind. Die Liste ist nach der Verordnung vom 10. Juni 1916 und den drei amtlichen Erläuterungen zusammengestellt. Es empfiehlt sich, die heutige Bekanntmachung besonders zu beachten und anzunehmen.

Die Herabsetzung des Frühkostpreises. Das große Heberzeugnis von Früh...

Demnächst die Schneiderei in möglichst großem Umfang und während der Monate August und September, also bis zur Vertagung der neuen Gewebsfabrik nach, sollen von Herrn Obermeister Schwanke zur Verfügung gestellt werden. Derjenigen Kundinnen, welche Schneiderei zur Verfügung übernehmen wollen, wollen sich im Laufe dieser Woche bei uns melden.

Kemberg, den 7. August 1916. Der Magistrat J. B. Krautwurst.

In das Handelsregister A II eingetragen bei Nr. 23: Die Firma lautet jetzt Albert Carlisch, Nachf. v. S. Kemberg. Alleing. Anhaber Kaufmann Wilhelm Rudolph, Wittenberg. Kemberg, den 2. August 1916. Königliches Amtsgericht.

Strals. Spielkarten

empfehlen Richard Arnold

Ohne Bezugsschein

dürfen folgende

Web-, Wirk- und Strickwaren

verkauft werden:

- Sämtliche Stoffe aus Natur- oder Kunstseide und alle aus Seide, Halbseide oder Kunstseide hergestellten Artikel,
- Seidensamte, Seidenbänder, Samtbänder,
- Sämtliche Kurzwaren, Besatzstickereien, Spitzen, Besätze, Borten, Schnürsenkel, Hosenträger,
- Alle Näh-, Strick- und Häkelgarne.
- Schirme, Hüte, Mützen, Kapotten, Hauben und Kopftücher,
- Teppiche, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Möbelkattune, Gardinen und Vorhänge,
- Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken,
- Kleider- und Kostümstoffe, 130 cm breit über 10 Mark das Meter, 90 cm breit über 6,90 Mark das Meter,
- Baumwollne Samte (Velvets), 90 cm breit über 3 Mark das Meter, 45 cm breit über 1,50 Mark das Meter,
- Sämtliche konfektionierte Webwaren, als Jabots, Mäuschen, Kragen, Einfäße, Schleifen, Schleier usw.
- Herrenstoffe, 140 cm breit über 14 Mark das Meter,
- Alle fertigen Damen-, Mädchen-Mäntel und alle fertigen Damen- u. Mädchen-Blusen, sofern sie schon am 10. Juni 1916 im Besitz des Kleinhändlers (Verkäufers) waren,
- Alle fertigen Damenmäntel über 60 Mark,
- Mit Pelz gefütterte oder überzogene Kleidungsstücke, Säuglingswäsche und Säuglingskleidung, Korsette und Korsettschoner, einige Sorten Handschuhe, Baumwollne Damen- u. Kinderstrümpfe, das Paar 62 Gramm oder weniger wiegend, Weiße Tischtücher und Servietten, alle Sorten Taschentücher, Krage n. Manschetten, Vo-stecker u. Einsätze, Krawatten u. Selbstbinder, Hausschürzen, mit und ohne Träger, über 4,50 Mark das Stück, Weiße Zierschürzen für Kinder und Erwachsene, über 2 Mark das Stück, Baumwollne Wäschestoffe und Inlette, 80 cm breit über 2 Mark das Meter, 130 cm breit über 3,25 Mark das Meter.

Von sämtlichen Stoffen dürfen Längenmasse bis zu 2 Meter frei verkauft werden.

Kaufm. Vereinigung Kemberg (Abteilung für Manufakturwaren)

Redaktion Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.

unermüßlicher selbstloser Weise, oftmals unter Hinzulegung eigener Interessen, hat er in vorbildlicher Weise viele Jahre im allgemeinen Interesse hiesiger Stadt gewirkt. Es wurde dies auch höherem Preis dankbar anerkannt durch Verleihung des Kronenordens 2. Klasse bei dessen Aufhebung aus dem Stadtparlament.

Deffau, 4. August. (Bogen des Wäcker.) Bei der in der letzten Zeit erfolgten glänzigen Entwicklung der Kleintierzucht (Kaninchen, Ziegen) hat sich, wie der „S. u. M.“ schreibt, eine höchst bedauerliche Verheerung gezeigt, der mit Strenge entgegenzutreten alle Ursache vorliegt. Die folgende Nachfrage nach Kaninchen und Ziegen hat nämlich zur Folge gehabt, daß viele Geschäftsläden in wachsender Weise von gewissenlosen Deuten ausgegründet sind. Es sind für diese Tiere zum Teil horrende Preise verlangt worden. Die Behörden sind gewillt, wo das geschah, einzuschreiten, wenn ihnen Fälle mit tatsächlichen Beweismaterial angezeigt werden. Die Kriminalpolizei ist bereit, derartige Anzeigen entgegenzunehmen.

Geßhagen (Altmark), 4. Aug. (Ehrenämte) Eine hiesige Obstbesitzerin macht

bekannt: „25 Morgen Roggen sind bei hohem Lohn in Altord zu mähren und binden zu vergeben. Auf drei Morgen gibt es einen Morgen Eier gratis.“ — Um diesen Preis wird die Frau leicht Mäher gefunden haben.

Halberstadt, 4. August. (Eine postende Antwort.) Ein hier zur militärischen Ausbildung befindlicher Feldgrosener befaßt sich vor einigen Tagen im Gespräch mit einer Kreisgera. Hierbei äußerte sich, wie erzählt wird, die Frau dahin: es werde nichts machen, wenn der Mann nicht aus dem Kriege heimkomme, dann wolle sie einfach einen Mann heiraten, die seien ja sehr gutmütig und arbeiten tüchtig! Da holte der Feldgrosener, ein gelernter Schmied, kräftig aus und verabschiedete ihn ein paar derartige Manöver, daß die unwürdige Kreisgera zu Boden sank und noch lange über die Schlagfertigkeit unserer Feldgrosener nachgedacht haben soll.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 9. August, abends 7 1/2 Uhr: Kriegerbestände. Archid. Schulz.

Elektrische Taschenlampen-Batterien sind wieder eingetroffen bei E. Strackow.

Anieling

hat zu verkaufen E. Köhne.

Neue Heringe, saure Gurken, fr. geräucherter Heringe, Sardinen, Salzheringe

4 Stück von 10 St. an Schneiders Fischgeschäft.

Nachdem durch Bekanntmachung des Stellvertretenden Generalcomandos des IV. Reservekorps vom 12. Juni 1916 — Nr. V. I. 354/6 16. R. R. M. — die Fahrabberufungen vom 12. August ab beschlagnahm sind, wird zur Durchführung dieser Verfügung folgendes angedeutet:

1. Die Abberufung der Fahrabberufungen hat an die nachstehende Sammelstelle und zwar wochentags von 8 bis 12 Uhr vormittags zu erfolgen;
2. die Sammelstelle erstellt jedem Abberufenen einen Schein, gegen dessen Vorlegung die Bezahlung der Entschädigung erfolgt;
3. Die Bezahlung erfolgt im Sekretariat in Kemberg;
4. Die Abberufung muß an den für die einzelnen Ortlichkeiten angegebenen Tagen erfolgen und zwar:

Sammelstelle Kemberg bei dem Schlossermester Hermann Saeering am 12. August: Stadt Kemberg, am 14. August: Jherich, Burgwitz, Vietzsch, Doorn, Gadh, am 15. August: Grotz, Gommio, Elzshaus, Lubell, Nade lau, am 16. August: Rätzsch, Rabis, Rimbau, Noll, Sülzen, Seibitz, Uthausen, Gutkehrte Rods. und Pöste. Wittenberg, den 2. August 1916. Der Kreisaußenstuf. v. Trotha.

Veröffentlicht Kemberg, den 7. August 1916. Der Magistrat J. B. Krautwurst.

Holzhauer

15—20 Mann, vom September bis Mai 1917 für einen Holzschlag in der Nähe von Kemberg gesucht. Zu melden bei Gottfried Stallbaum, Ateritz.

Garantol zum Eiereinlegen

Patet 26 Wienia

Apotheke Kemberg

Vertriebene

Südweine

Johannischerwein Apfelwein

empfehlen W. Becker

Photo- Apparate Platten Karten Chemikalien

Apotheke Kemberg

Dunges zuverlässiges Dienstmädchen

sucht zum baldigen Eintritt A. Huhn, Kaufmann.

Ein sauberes, fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, sucht zum 1. Oktober oder später Frau Propst Meyer.

50 Mark Belohnung

suchen wir demjenigen, welcher uns die Täter nachweist, die uns an der Straße unter Gommio einen größeren Kasten Briefchen entwendet haben, damit wir sie gerichtlich belangt können. Den Tätern sind wir auf der Spur. Ernst Heinrich und August Thiele, Kemberg.

Heute morgen 7 1/2 Uhr entriß uns der Tod nach einem kurzen schweren Krankenlager unsern innigstgeliebten einzigen Sohn, den Präparanden

Walter Müller

im 16. Lebensjahre. Kemberg, den 6. August 1916. Die tiefbetrübten Eltern, Großeltern nebst Verwandten. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt